



patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera



CIRRNET

Jahresbericht
2020

Inhalt

Vorwort	3
1 Rückblick 2020	4
1.1 CIRRNET-Meldungen.....	4
1.2 CIRRNET – Einrichtung eines Corona-spezifischen Meldesystems.....	5
1.3 Quick-Alerts®	5
1.3.1 Quick-Alert® Nr. 48a (08.04.2020).....	5
1.3.2 Quick-Alert® Nr. 48b (30.04.2020).....	6
1.3.3 Quick-Alert® Nr. 48c (26.05.2020).....	6
1.4 CIRRNET-Meldemonat.....	7
1.5 CIRRNET-Tagung	7
1.6 CIRRNET-Teilnehmende.....	9
1.7 CIRRNET-Ausschuss	9
1.8 Publikationen	9
1.9 CIRRNET-Website und Datenbank.....	10
1.10 CIRRNET-Reglement / Mehrwert der Mitgliedschaft	10

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Teilnehmende am CIRRNET

Als Anfang des Jahres 2020 die ersten Meldungen über ein neuartiges Virus in den Medien kursierten, ahnte noch kaum jemand, wie weitreichend die Auswirkungen auf das allgemeine Leben, das Gesundheitswesen und auch auf die Arbeit in der Stiftung Patientensicherheit Schweiz tatsächlich sein würden. Häufig bedeutete diese Entwicklung, dass Vorhaben für dieses Jahr revidiert oder gar komplett aufgegeben werden mussten. Gleichzeitig ergaben sich dadurch z. T. aber auch gänzlich neue Herausforderungen und sehr hohe Belastungen in den verschiedenen Institutionen im Gesundheitswesen. Das CIRRNET-Management wollte in dieser Phase einerseits eine echte Unterstützung bieten, andererseits aber auch nicht von den Hauptaufgaben ablenken oder die sich bereits anbahnende Informationsflut vergrössern. Wir glauben, dass wir dieses Ziel durch die Einrichtung eines Corona-spezifischen Meldesystems im CIRRNET und die Veröffentlichung von drei fachbezogenen Quick-Alerts erreicht haben. Vor allem, da es uns gelungen ist, Risiken, die bis zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend unentdeckt geblieben sind, frühzeitig zu erfassen, wurde beschlossen, diese Sonderform des Critical Incident Reportings vorerst beizubehalten und ggf. später bei vergleichbaren Situationen erneut einzusetzen.

Eine weitere Folge der Corona-Pandemie ist die zeitlich verzögerte Umsetzung des Artikels 58 im revidierten KVG. Bedingt durch den Wegfall der direkten Kantonsbeiträge, mit denen u. a. die laufenden Kosten gedeckt wurden, ergibt sich eine Phase der finanziellen Unsicherheit, von der auch die weitere Finanzierung des CIRRNETs stark betroffen ist.

Leider machte es uns die Situation unmöglich, die bisher direkt gepflegten Kontakte im gewohnten Umfang zu pflegen. Aufgrund der geltenden Regelungen und zum Schutz unserer Teilnehmer*innen konnte beispielsweise die CIRRNET-Tagung nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, sondern wurde als Online-Format angeboten. Die Installation der hierfür erforderlichen Strukturen und die Einarbeitung in die neue Technik stellten eine Herausforderung für uns dar. Die dabei gewonnenen Erfahrungen werden jedoch für unsere weitere Tätigkeit von Nutzen sein. Abhängig von der weiteren Entwicklung werden auf vergleichbare Weise die ursprünglich für den Herbst 2020 vorgesehenen neuen CIRS-Workshops durchgeführt. Unabhängig von den vielen Besonderheiten, welche die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, war zugleich auch der allgemeine CIRRNET-Betrieb aus dem Homeoffice heraus aufrechtzuerhalten. Eine wichtige Massnahme hierfür war die aus technischen Gründen dringend notwendige Durchführung eines kompletten Systemupgrades unserer Datenbank-Applikation. Damit verbunden wurde gleichzeitig die sinnvolle und logische Integration der bisher noch separat geführten CIRRNET-Homepage in die Website der Stiftung Patientensicherheit Schweiz.

Während im letzten Jahr die Aufmerksamkeit hauptsächlich auf die Pandemie gerichtet war, wurde eine sehr erfreuliche Entwicklung vielerorts beinahe übersehen. Der Nationalrat hat am 29. Oktober die Motion der Nationalrätin Ruth Humbel «Lernsysteme in Spitälern zur Vermeidung von Fehlern müssen geschützt werden» (Geschäftsnummer 18.4210) ohne Gegenstimmen angenommen. Obwohl noch der Ständerat abstimmen muss und erst dann die eigentliche Konzeption eines entsprechenden Gesetzes beginnen kann, ist dadurch der politische Prozess, die Fehlermeldesysteme besser zu schützen, einen wesentlichen Schritt weitergekommen. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz und das CIRRNET-Management werden den weiteren Verlauf sehr aufmerksam begleiten.

Mit dieser Perspektive sind wir optimistisch in das Jahr 2021 gestartet und werden unser Engagement für die Patientensicherheit nicht nur weiterhin aufrechterhalten, sondern u. a. durch die Mitwirkung bei anderen Projekten der Stiftung weiter intensivieren.

Carmen Kerker-Specker
Wissenschaftliche Mitarbeiterin CIRRNET
Patientensicherheit Schweiz

Helmut Paula
Leiter CIRRNET
Patientensicherheit Schweiz

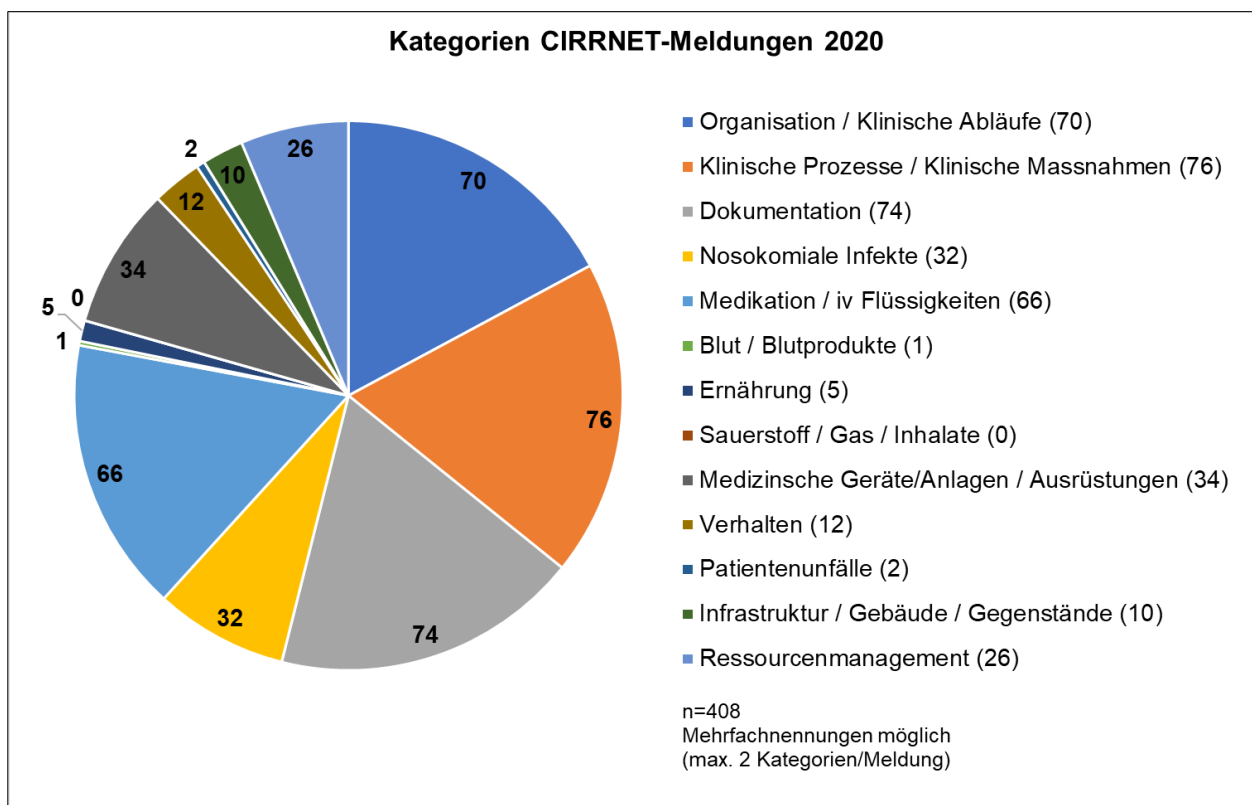
1 Rückblick 2020

Das vergangene Jahr hat uns allen viel abverlangt. Aufgrund der Corona-Pandemie waren wir stets gefordert, unsere Aktivitäten auf die sich schnell verändernden Situationen anzupassen, auch im CIRRNET. So wurden innert kürzester Zeit drei Quick-Alerts entwickelt, welche sich den Corona-spezifischen Themen widmeten, und die CIRRNET-Tagung wurde zu einer Online-Veranstaltung umfunktioniert. Detaillierte Informationen zu den CIRRNET-Aktivitäten im Jahr 2020 sind in den nachstehenden Kapiteln aufgeführt.

1.1 CIRRNET-Meldungen

Im Jahr 2020 sind von den am CIRRNET beteiligten Gesundheitsinstitutionen rund 260 lokale CIRS-Meldungen an die CIRRNET-Datenbank übermittelt und im Closed User Bereich der CIRRNET-Homepage freigeschaltet worden. Es ist davon auszugehen, dass der deutliche Rückgang der Meldezahl im Vergleich zum Vorjahr auf die Mehrbelastung der Mitarbeitenden zurückzuführen ist. Die nachstehende Abbildung visualisiert die Verteilung der CIRS-Meldungen auf die WHO-Kategorien.

Abbildung 1: WHO-Kategorien der CIRRNET-Meldungen 2020



Den CIRS-Verantwortlichen der am CIRRNET beteiligten Gesundheitseinrichtungen ist freigestellt, welche ihrer lokalen CIRS-Meldungen sie an die CIRRNET-Datenbank weiterleiten möchten. Das CIRRNET-Management empfiehlt darauf zu achten, vor allem qualitativ hochwertige CIRS-Meldungen an die CIRRNET-Datenbank weiterzuleiten, welche sich für Lernzwecke eignen. Damit gemeint sind CIRS-Meldungen, welche sowohl über eine sehr gute Beschreibung des Ereignisses verfügen als auch konkrete Massnahmen zur zukünftigen Fehlervermeidung beinhalten.

1.2 CIRRNET – Einrichtung eines Corona-spezifischen Meldesystems

Bereits in der Anfangsphase der Corona-Pandemie stellte sich für die Stiftung Patientensicherheit Schweiz die Frage nach einem sinnvollen Beitrag zur Krisenbewältigung. Ziel war es, einerseits sinnvolle Leistungen zu erbringen, andererseits aber Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Es wurde deshalb beschlossen, punktuell Beiträge zu leisten. Auf diese Weise sollten die Kernkompetenzen der Stiftung, die Aufarbeitung von Zwischenfällen, die fachliche Beurteilung auf Systemebene und die Ableitung/Empfehlung von Massnahmen zur Förderung der Patientensicherheit auch in der Krisensituation sinnvoll eingesetzt werden.

Da in der Stiftung hinsichtlich der Beurteilung und Analyse von CIRS-Meldungen langjährige Erfahrungen vorliegen war es folgerichtig, sich hier zielgerichtet zu engagieren. Das CIRRNET-Meldeportal, das ansonsten nur für Mitglieder zur Verfügung steht, wurde deshalb für Corona-spezifische Meldungen allgemein geöffnet. Bereits nach 12 Tagen konnte der erste von insgesamt drei themenspezifischen Quick-Alerts veröffentlicht werden. Für das in Eigeninitiative gestartete Projekt wurde beim BAG ein Gesuch für Finanzhilfe für ein Forschungsprojekt beantragt, das dann auch bewilligt wurde.

Auf diese Weise konnten nicht nur neue und wichtige Informationen gesammelt, sondern auch zeitnah an Fachkreise weitervermittelt werden. Deshalb lässt sich das Fazit ziehen, dass sich CIRS auch zur akuten Bewältigung von Krisensituationen eignet.

1.3 Quick-Alerts®

Die in Fachkreisen anerkannten und sich in der Praxis bewährenden Quick-Alerts sind weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal des Schweizer CIRRNET-Netzwerks und eine wichtige Publikation der Stiftung Patientensicherheit Schweiz. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz hat während der COVID-19-Krise temporär das CIRRNET zur Eingabe von Meldungen für alle Personen und Institutionen des Gesundheitswesens geöffnet. Aus den über 70 fachbezogenen Meldungen, welche zum Thema COVID-19 eingetroffen sind, hat das CIRRNET-Management drei Quick-Alerts entwickelt, in denen entsprechend der Aktualität unterschiedliche Themen aufgegriffen wurden.

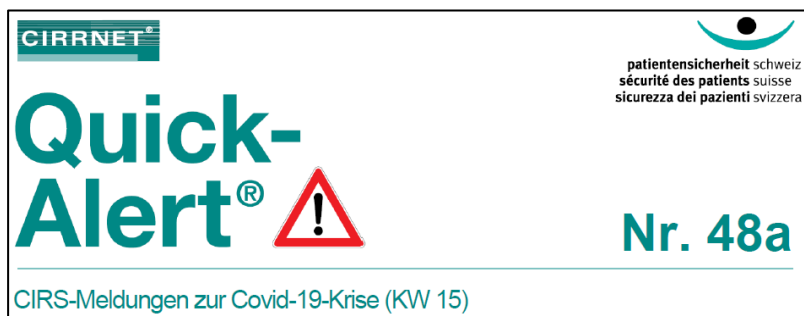
Aufgrund der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Belastung der Mitarbeitenden in den Gesundheitsinstitutionen mit anderen Themen hat das CIRRNET-Management entschieden, die Veröffentlichung weiterer regulärer Quick-Alerts zeitlich zu verschieben.

1.3.1 Quick-Alert® Nr. 48a (08.04.2020)

CIRS-Meldungen zur Covid-19-Krise (KW 15)

Schon kurz nach der Öffnung der Meldeplattform offenbarte das Meldesystem die ersten relevanten Probleme im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Nicht nur über einen spürbaren Rückgang der Inanspruchnahme der Leistungen vor allem von Hausärzten/Hausärztinnen und Spitexdiensten wurde berichtet, sondern auch von Schwierigkeiten bei der stetigen Anpassung der geltenden internen Anordnungen, fachlichen Empfehlungen und regulatorischen Vorgaben für das Fachpersonal.

Abbildung 2: Kopfzeile Quick-Alert® Nr. 48a



Verfügbar unter:

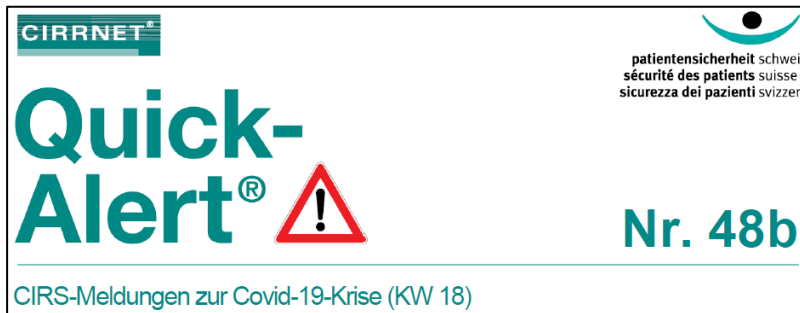
www.patientensicherheit.ch/quick-alert

1.3.2 Quick-Alert® Nr. 48b (30.04.2020)

CIRS-Meldungen zur Covid-19-Krise (KW 18)

Im zweiten COVID-19 Quick-Alert wurden Empfehlungen ausgesprochen zum Einsatz von Mitarbeitenden mit Verdachtssymptomen in Gesundheits- und Pflegeinstitutionen. Des Weiteren zeigten die eingegangenen Meldungen erneut deutlich auf, dass die Institutionen gefordert waren, flexibel auf die stetigen Situationsveränderungen zu reagieren und Sicherheitsregeln einzuhalten. Im Quick-Alert wurde dazu eine Entscheidungshilfe präsentiert, welche als Orientierung dienen kann.

Abbildung 3: Kopfzeile Quick-Alert® Nr. 48b



Verfügbar unter:

www.patientensicherheit.ch/quick-alert

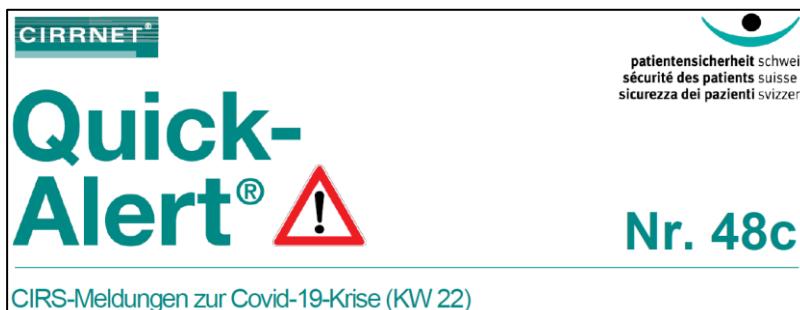
1.3.3 Quick-Alert® Nr. 48c (26.05.2020)

CIRS-Meldungen zur Covid-19-Krise (KW 22)

Meldungen zu Kommunikationsproblemen (Hauptthema)

Viele CIRS-Meldungen zum Umgang mit der Pandemie weisen auf kritische Ereignisse hin, die hauptsächlich auf Kommunikationsprobleme hinsichtlich laufender und erforderlicher Diagnostik bzw. Infektionsstatus und -verdacht zurückzuführen sind. Auffällig ist dabei die Tatsache, dass die Probleme häufig an den Schnittstellen zwischen einzelnen Abteilungen oder Versorgungsbereichen auftreten. Dies ist nicht überraschend: Obwohl die Covid-19-Bedrohung für alle Mitarbeitenden im Gesundheitswesen sehr präsent ist und sich mittlerweile viele der daraus resultierenden Abläufe eingespielt haben, stellen die erforderlichen Anpassungen dennoch eine Abweichung von langjährig etablierten Routinen dar. Empfohlen wird daher die Anwendung von praxiserprobten Tools, die eine sichere Kommunikation im Rahmen der Patientenversorgung gewährleisten.

Abbildung 4: Kopfzeile Quick-Alert® Nr. 48c



Verfügbar unter:

www.patientensicherheit.ch/quick-alert

1.4 CIRRNET-Meldemonat

Der CIRRNET-Meldemonat 2020 wurde vom 1. bis 30. November durchgeführt. Das Thema des Meldemonats lautete: «Fehleinstellungen bei Medizingeräten». Alle CIRRNET-Teilnehmenden erhielten vorab die notwendigen Informationsmaterialien vom CIRRNET-Management, um die Mitarbeitenden ihrer Institutionen über den Meldemonat zu informieren und für das Thema zu sensibilisieren. Die CIRRNET-Hauptansprechpersonen der beteiligten Gesundheitsinstitutionen leiteten ihre lokalen CIRS-Meldungen zum Thema an die CIRRNET-Datenbank weiter.

Erwartungsgemäss erreichten uns in der ansteigenden Phase der zweiten Corona-Welle dieses Jahr weniger Meldungen. Um dennoch eine Analyse zum Thema durchführen zu können, wird das CIRRNET-Management erneut auf die CIRRNET-Datenbank zurückgreifen und zusätzliche Meldungen zum Thema aus der CIRRNET-Datenbank extrahieren.

Das CIRRNET-Management und der CIRRNET-Ausschuss bedanken sich bei allen CIRRNET-Teilnehmenden für ihr Engagement im Zusammenhang mit dem CIRRNET-Meldemonat.

1.5 CIRRNET-Tagung

Die einzuhaltenden Schutzmassnahmen machten eine reguläre Durchführung der CIRRNET-Tagung im Jahr 2020 unmöglich. Deshalb wurde die technische und organisatorische Infrastruktur für die Abhaltung von zwei interaktiven Online-Veranstaltungen am 26. November geschaffen. Die Online-Tagung wurde von rund 70 Teilnehmenden besucht.

Vormittags wurde im ersten Teil das Thema des CIRRNET-Meldemonats 2019 «Informationsverluste durch unterschiedliche Dokumentationssysteme bei Patientenübergaben» behandelt. Dabei kamen Fachexpert*innen online zu Wort, die vor allem die noch weitgehend ungelöste Problematik von verschiedenen, nicht miteinander kompatiblen IT-Systemen aus ihren jeweiligen Perspektiven beleuchteten.

Der zweite Teil am Nachmittag stand ganz im Zeichen der sich zu dieser Zeit wieder verschärfenden Corona-Krise. Hier wurden aus unterschiedlichen Versorgungsbereichen Wege zur Gewährleistung der Patientensicherheit während der Pandemie aufgezeigt. Besonders intensiv wurde dabei über die Frage diskutiert, inwiefern das Gesundheits- und Pflegewesen flexibel genug ist, um auf Krisensituationen und die damit verbundenen Herausforderungen zu reagieren. Gleichzeitig wurde aber auch mit grosser Einigkeit die Bedeutung präventiver Massnahmen hinsichtlich erwartbarer Krisen (z. B. Pandemien) unterstrichen.

Unter der Rubrik «Durchgeführte [Veranstaltungen](#) von CIRRNET» finden Sie alle Präsentationen, welche dem CIRRNET-Management von den Referierenden zur Verfügung gestellt wurden.

Abbildung 5: Programm und Beitragende CIRRNET-Tagung 2020



patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera



CIRRNET-onlineTagung

Donnerstag, 26. November 2020

Die CIRRNET-Tagung 2020 findet wegen Covid-19 online statt. Sie wird simultan übersetzt auf D, F, I.

<p>Teil 1 (9.30 – 12.00 Uhr)</p> <p>Stille Post – Wenn Informationen verloren gehen</p> <p>Probleme und Fehler bei der Verwendung von verschiedenen Dokumentationssystemen bei der Übergabe von Patienten und Patientinnen.</p> <p>Beiträge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielen wir stille Post im Gesundheitswesen? - Meldemonat 2019: Ergebnisse & Schlussfolgerungen - Warum Schnittstellen oft keine Nahtstellen sind - IT-Nutzung und Patientensicherheit - Vision: Schnittstellenfreie IT im Gesundheitswesen <p>Beitragende</p> <p>Prof. Dr. Kerstin Denecke Bernere Fachhochschule, Medizininformatik</p> <p>Dr. Markus Gnädinger CIRS-Beauftragter SGAIM</p> <p>Carmen Kerker-Specker, MScN Patientensicherheit Schweiz</p> <p>Jonathan Meier CEO healthinal GmbH</p> <p>Helmut Paula, EMBA HSM Leiter CIRRNET, Patientensicherheit Schweiz</p> <p>Dr. Yvonne Pfeiffer Patientensicherheit Schweiz</p> <p>Prof. Dr. David Schwappach MPH Direktor Patientensicherheit Schweiz</p>	<p>Teil 2 (14.30 – 16.30 Uhr)</p> <p>Patientensicherheit in Zeiten von Covid-19</p> <p>Wahrung der Patientensicherheit in Krisensituationen, konkrete Erkenntnisse und Erfahrungen während der Covid-19-Pandemie.</p> <p>Beiträge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Covid-19-spezifisches CIRS – erste Ergebnisse - Krisenmanagement im Akutspital - Brennpunkt Langzeitpflege - Zwischenfälle in der ambulanten Arztpraxis - Spitex – Sicherstellung der häuslichen Pflege - Informationsmanagement in Covid-Zeiten <p>Beitragende</p> <p>Gabriele Balestra Ass. Locarnese e Valmaggese di Assistenza e cura a Domicilio</p> <p>Dr. Markus Gnädinger CIRS-Beauftragter SGAIM</p> <p>Dr. Dominique Gut CIRS-Beauftragter SGP</p> <p>Hansjörg Lüthi, MPH, EMBA Zentrumsleiter Alterszentrum Haslibrunnen</p> <p>Dr. Marc Oertle, Ltd. Arzt Spital Thun Medizin / Medizininformatik</p> <p>Helmut Paula, EMBA HSM Leiter CIRRNET, Patientensicherheit Schweiz</p> <p>Dr. Philippe Schumacher CA Anästhesie/Intensivmed., Bürgerspital Solothurn</p> <p>PD Dr. Sven Staender CA Anästhesie/Intensivmed., Spital Männedorf</p> <p>Walter Wyrsh Geschäftsführer Spitex Nidwalden</p>
--	--

Zwischen den Online-Beiträgen finden Diskussionsrunden mit den Experten verschiedener Versorgungssektoren statt.

Anmeldung
Für die Online-Veranstaltung ist keine besondere Software nötig. Die Teilnehmenden erhalten vor der Veranstaltung einen Link, mit dem sie sich einloggen können. Beide Teile können separat gebucht werden. [Hier anmelden](#)

Kosten
Für Mitarbeitende von CIRRNET-Institutionen ist die Teilnahme kostenlos. Die anderen Teilnehmenden bezahlen für die Teilnahme an einem Teil 100 CHF, für den ganzen Tag 150 CHF.

1.6 CIRRNET-Teilnehmende

Im Jahr 2020 konnten drei neue Gesundheitsinstitutionen im CIRRNET aufgenommen werden. Dabei handelt es sich um zwei Rehabilitations-Kliniken und ein Spital.

Insgesamt beteiligten sich Ende 2020 43 Gesundheitsinstitutionen mit ihren 82 Standorten am CIRRNET. Eine Übersicht aller teilnehmenden Institutionen ist auf der Website unter der Rubrik [«Mitgliedschaft»](#) verfügbar.

1.7 CIRRNET-Ausschuss

Der CIRRNET-Ausschuss ist das Steuerungsgremium des CIRRNET und unterstützt die Stiftung Patientensicherheit Schweiz mit seiner Fachkompetenz in Fragen der strategischen Ausrichtung und des operativen Betriebes des Netzwerks. Die Zusammensetzung des CIRRNET-Ausschusses wurde 2020 neu geregelt und im CIRRNET-Reglement festgehalten. Neben der Direktion und dem CIRRNET-Management der Stiftung Patientensicherheit Schweiz werden zukünftig maximal zwölf delegierte Fachpersonen aus Gesundheitseinrichtungen der Schweiz mit einer angemessenen Vertretung der aktiv am CIRRNET beteiligten Gesundheitseinrichtungen im CIRRNET-Ausschuss vertreten sein. Bei der Zusammensetzung des CIRRNET-Ausschusses wird eine ausgewogene Vertretung hinsichtlich der Landesteile, der Grösse der Spitäler, dem Einbezug der Universitätsspitäler, der Berufsgruppen und der verschiedenen Versorgungssektoren angestrebt.

Die Mitglieder des CIRRNET-Ausschusses trafen sich im Jahr 2020 zweimal zu einem Online-Arbeitstreffen. Diverse Fragestellungen wurden zudem auf schriftlichem und/oder telefonischem Weg diskutiert und bearbeitet.

Folgende Fachpersonen waren per Ende 2020 im CIRRNET-Ausschuss vertreten:

- **Dr. Marianne Braunschweig**, Fachärztin Radiologie, Direktorin Medizin, Spitalzentrum Biel
- **Adriana Degiorgi**, Leiterin Abteilung Support der Geschäftsleitung und Leiterin Qualitäts- und Patientensicherheit, Ente Ospedaliero Cantonale
- **Tobias Haefliger**, Beauftragter Qualität, Kantonsspital Uri
- **Carmen Kerker-Specker MScN**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Patientensicherheit Schweiz
- **Pia Küttel**, Leiterin Qualität und Bildung, Spitex Kriens
- **Helmut Paula EMBA HSM**, Leiter CIRRNET, Patientensicherheit Schweiz
- **Dr. Philippe Schumacher**, CA Anästhesie und Intensivmedizin, Bürgerspital Solothurn, Präsident Stiftung für Patientensicherheit in der Anästhesie
- **Prof. Dr. David Schwappach**, Direktor, Patientensicherheit Schweiz
- **Ulrike Sollmann MSc**, Bereichsleitung, Qualitäts-, klinisches Sicherheits-, und Prozessmanagement, Insel Gruppe AG
- **PD Dr. Sven Staender**, CA Anästhesie und Intensivmedizin, Spital Männedorf

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz dankt dem CIRRNET-Ausschuss für die stets zuverlässige und unkomplizierte Zusammenarbeit im Jahr 2020 und freut sich auf ein weiteres Jahr der kooperativen Zusammenarbeit.

1.8 Publikationen

Ende 2020 wurden die Ergebnisse der Auswertung des CIRRNET-Meldemonats 2018 in einer Publikation vom CIRRNET-Management veröffentlicht. Der Artikel wurde an alle CIRRNET-Kontaktpersonen gesandt und ist auf der [Website](#) verfügbar.

1.9 CIRRNET-Website und Datenbank

Seit dem 1. Dezember 2020 sind die CIRRNET-Datenbank und die Elemente der bisher noch parallel geführten CIRRNET-Website in der Website der Stiftung Patientensicherheit Schweiz integriert. Die Datenbank steht wie bisher nur CIRRNET-Mitgliedern zur Verfügung. Für den Zugang zum Closed User Bereich haben alle Mitglieder einen neuen Zugangslink erhalten. Alle anderen Informationen zum CIRRNET stehen allen Interessierten zur Verfügung.

Dieser Schritt war nicht nur aus technischer Sicht fällig, sondern auch aus inhaltlicher. CIRRNET ist ein wichtiger Teil von Patientensicherheit Schweiz. Was auf dieser Plattform erarbeitet und diskutiert wird, beeinflusst auch andere Projekte und Forschungen der Stiftung. Folglich ist es sinnvoll, die Informationen und die Datenbank an einem Ort zugänglich zu machen.

Auf unserer Website (www.patientensicherheit.ch/cirynet) finden sich alle aktuellen Informationen rund ums CIRRNET, unter anderem auch zu folgenden Themen:

- Allgemeine Informationen
- Mitgliedschaft im CIRRNET
- Veranstaltungen
- Diverse Aktivitäten
- CIRS-Management
- Juristische Fragen
- Unterlagen zum Download
- Closed User Bereich (geschützter Mitglieder-Bereich mit der CIRRNET-Datenbank)

1.10 CIRRNET-Reglement / Mehrwert der Mitgliedschaft

Im Jahr 2020 wurde das CIRRNET-Reglement angepasst und durch den CIRRNET-Ausschuss genehmigt. Die wichtigsten Änderungen betreffen die Zusammensetzung des CIRRNET-Ausschusses (bereits unter 1.7 CIRRNET-Ausschuss erläutert) sowie die Konditionen für die CIRRNET-Mitgliedschaft. Den CIRRNET-Mitgliedern werden von Seiten der Stiftung Patientensicherheit Schweiz während der Mitgliedschaft verschiedene Vorteile gewährt:

- Kostenlose Teilnahme an den CIRRNET-Tagungen
- Ermässigte Teilnahme an anderen Veranstaltungen der Stiftung
- Preisnachlass bei Bestellungen von Publikationen der Stiftung
- Onlinezugang zu ausgewählten Fachpublikationen
- Kostenlose Supportleistungen (Beratung, Schulung etc.) im Zeitrahmen eines halben Tages